

# PwC Maschinenbau- Barometer

## Ausblick 2020

[www.pwc.de/maschinenbau-barometer](http://www.pwc.de/maschinenbau-barometer)



# Inhalt

## 1. Executive Summary

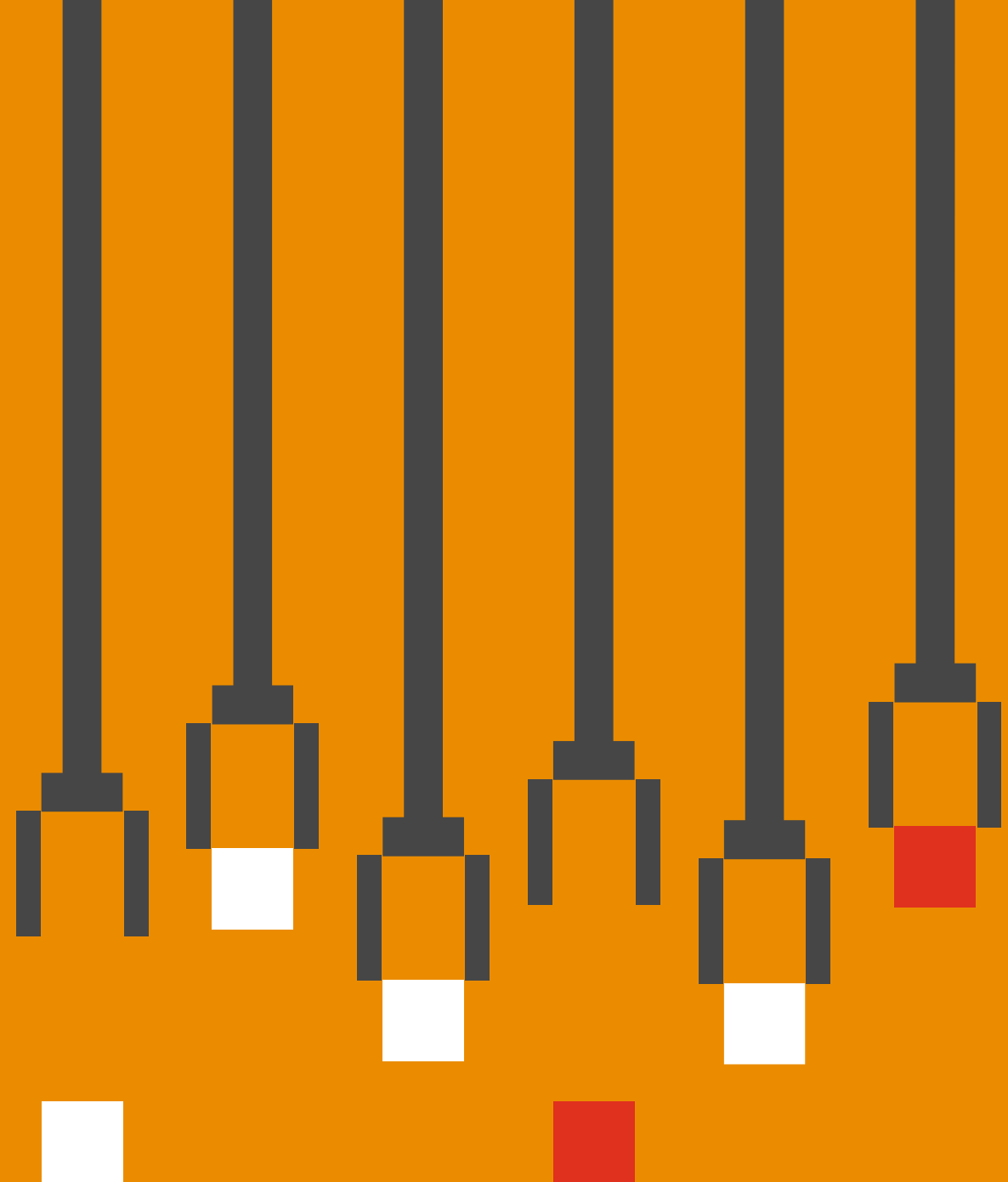
## 2. Methodik

## 3. Ergebnisse

- Konjunkturerwartungen und Branchenwachstum 2020
- Erwartungen zur Unternehmensentwicklung 2020
- Aktuelle Auslastung und Herausforderung
- Deep Dive – Kostenentwicklung 2020

## 4. Teilnehmerstatistik

## 5. Ansprechpartner



1

# Executive Summary

# Zentrale Ergebnisse



## 38%

der Entscheider blicken offen **pessimistisch auf die deutsche Konjunktur-entwicklung.**

Das ist bisheriger **Negativrekord.** Ein Novum: Die Bewertung der globalen Konjunktur fällt positiver aus.



## -4,2%

**durchschnittliches Umsatzwachstum** erwarten die deutschen Maschinenbauer 2020 für ihre Branche. Damit befindet sich die Prognose auf einem neuen **Rekordtief** aller bisherigen Erhebungswellen.



## 82,7%

beträgt laut Befragung die durchschnittliche **Kapazitätsauslastung** der Unternehmen im deutschen Maschinenbau. **Dies ist der niedrigste Durchschnittswert aller Erhebungswellen.** Die Auftragskrise ist auf dem Shopfloor spürbar angekommen.



## Jeder 2.

Maschinenbauer plant, die **Investitionen** im kommenden Quartal auf dem gleichen Niveau zu halten.

23% wollen ihre Investitionen reduzieren – der höchste Wert seit Einführung der Frage im Jahr 2018. Eine Gefahr für die Innovationsführerschaft der Branche.



## 38%

der Befragten denken an Einsparungen im Bereich der Personalkosten. Ihr Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.



## TOP3

der **wichtigsten Wachstumshindernisse** sind politische Entwicklungen im Ausland, der Fachkräftemangel und der steigende Kostendruck.

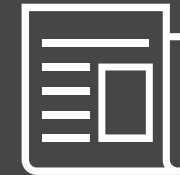
Aber auch die sinkende Nachfrage nimmt im Problembewusstsein der Befragten an Bedeutung zu.

2

Methodik

# Über die Studie

Das **PwC Maschinenbau-Barometer** ist die Auswertung einer vierteljährlichen Panelbefragung unter Führungskräften des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Neben einer Einschätzung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung gibt die Studie einen Überblick über die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich zentraler Kennzahlen wie etwa Kosten, Preise oder Investitionsvolumen.



Alle bisher erschienenen Ausgaben des PwC Maschinenbau-Barometers stehen als Download unter [www.pwc.de/maschinenbau-barometer](http://www.pwc.de/maschinenbau-barometer) zur Verfügung.

# Untersuchungsansatz



## Erhebungsmethode

Computer Assisted Telephone Interviews (CATI)



## Durchführung der Befragung

KANTAR Emnid, Bielefeld



## Zielgruppe

Führungskräfte aus der Maschinenbaubranche



## Erhebungszeitraum

11. November bis 05. Dezember 2019



## Stichprobengröße

N = 100



Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet



## Ergebnisse

- **Konjunkturerwartungen und Branchenwachstum 2020**
- Erwartungen zur Unternehmensentwicklung 2020
- Aktuelle Auslastung und Herausforderung
- Kostenentwicklung 2020

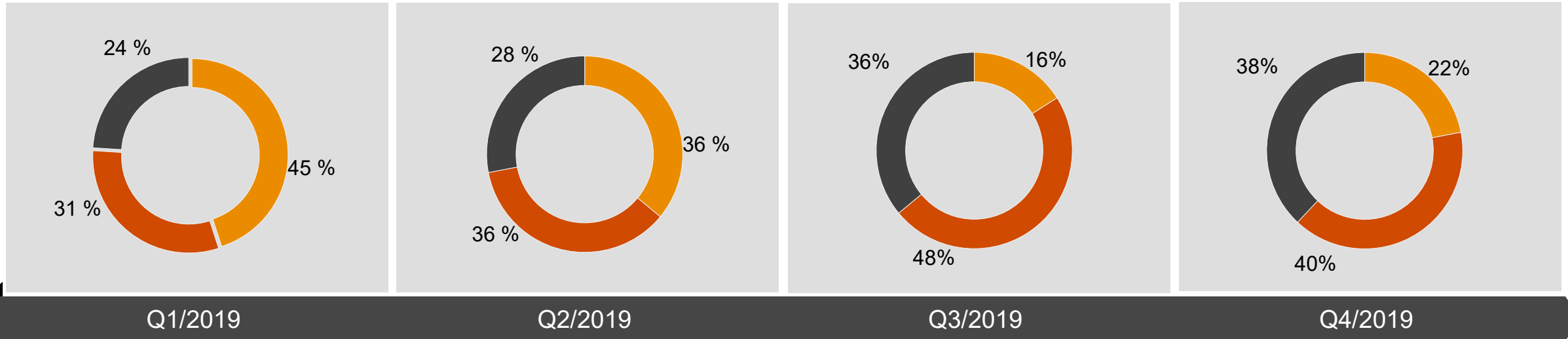


# Konjunkturerwartungen für Deutschland bleiben angespannt – Pessimismus auf Rekordhoch



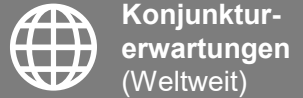
Mit Blick auf die nächsten zwölf Monate, wie bewerten Sie die Entwicklung der deutschen Wirtschaft?

■ optimistisch ■ unentschlossen ■ pessimistisch



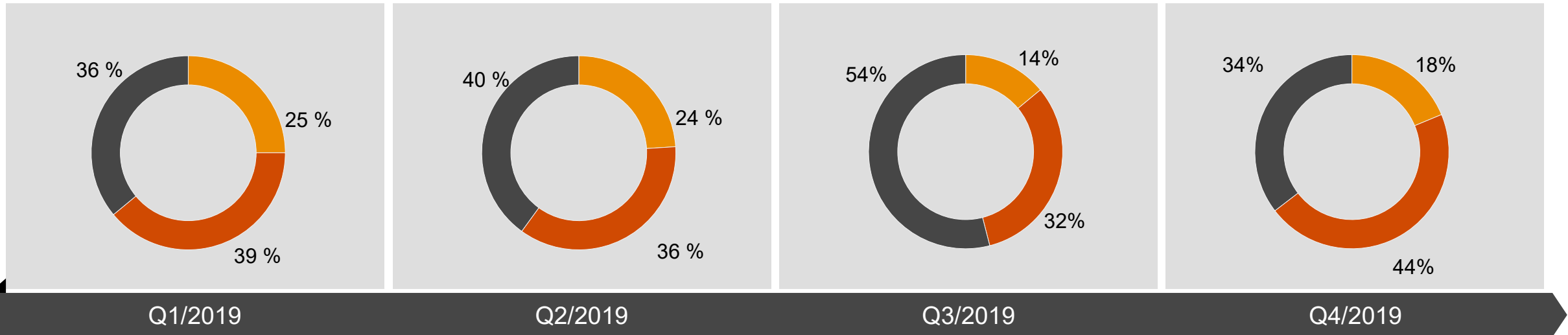
Der Anteil derjenigen Befragten, die optimistisch auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland blicken, hat sich seit dem letzten Quartal leicht verbessert. Einen leichten Zuwachs erlebt aber auch die Gruppe der Pessimisten: ihr Anteil steigt auf 38% – den höchsten Wert aller bisherigen Erhebungswellen.

# Erwartungen an die Weltwirtschaft: Ratlosigkeit überwiegt



Und wie schätzen Sie die Entwicklung der Weltwirtschaft, bezogen auf die nächsten zwölf Monate, ein?

■ optimistisch ■ unentschlossen ■ pessimistisch



Die Skepsis gegenüber der globalen Konjunktorentwicklung hat sich seit dem Vorquartal wieder abgeschwächt. Der Anteil der offen pessimistisch gestimmten Maschinenbauer ist von 54% auf 34% gesunken, liegt aber immer noch über dem Durchschnitt aller bisherigen Erhebungswellen. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnet auch hier der Anteil der Unentschlossenen: er liegt mit 44% auf einem Jahreshoch.

# Umsatzprognose für die Branche auf Allzeittief



Branchenentwicklung



Wie schätzen Sie die Umsatzentwicklung Ihrer Gesamtbranche für 2020 im Vergleich zum Vorjahr ein?

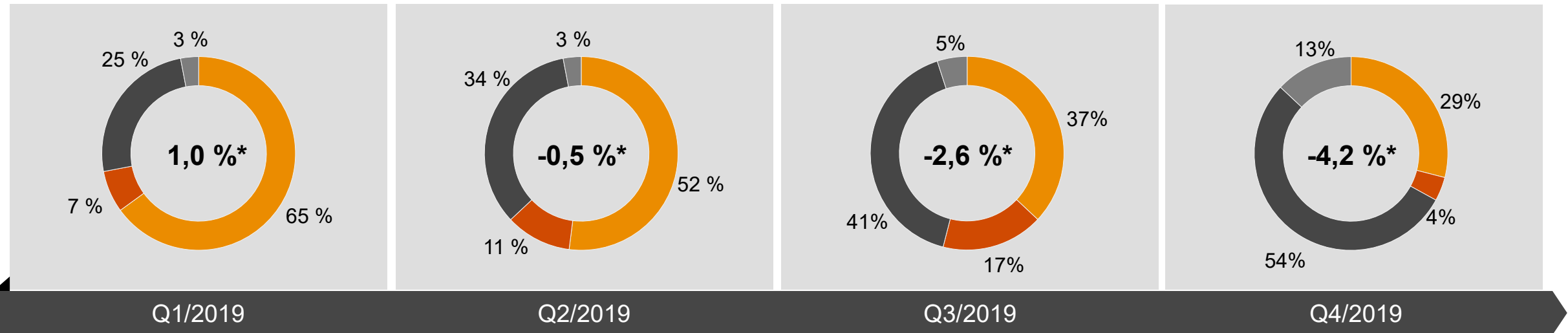
■ positiv

■ konstant

■ negativ

■ keine Angabe

\*durchschnittliche Wachstumserwartung



Nun schon zum dritten Mal in Folge sinkt die Umsatzprognose der befragten Entscheider im Maschinen- und Anlagenbau. Inzwischen ist sie auf dem Tiefststand aller bisherigen Erhebungswellen angekommen. Mehr als die Hälfte der Führungskräfte (54%) erwartet eine negative Entwicklung des Branchenumsatzes – dies ist mit Abstand der höchste jemals gemessen Wert (zum Vergleich: der Durchschnittswert aller bisherigen Barometer-Ausgaben liegt 30 Prozentpunkte niedriger).



## Ergebnisse

- Konjunkturerwartungen und Branchenwachstum 2020
- **Erwartungen zur Unternehmensentwicklung 2020**
- Aktuelle Auslastung und Herausforderung
- Kostenentwicklung 2020

# Umsatzprognose für eigene Unternehmen erstmalig im negativen Bereich

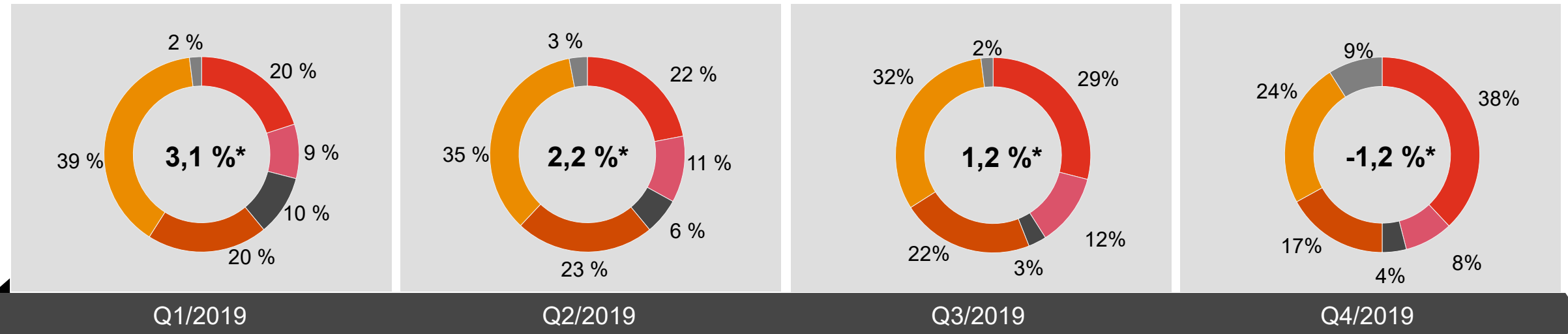


Umsatz



## Und mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie in den nächsten zwölf Monate für Ihr Unternehmen?

■ 5 % Wachstum und mehr 
 ■ 2 bis unter 5 % Wachstum 
 ■ unter 2% Wachstum 
 ■ konstant 
 ■ negativ 
 ■ keine Angabe 
 \*durchschnittliche Wachstumserwartung

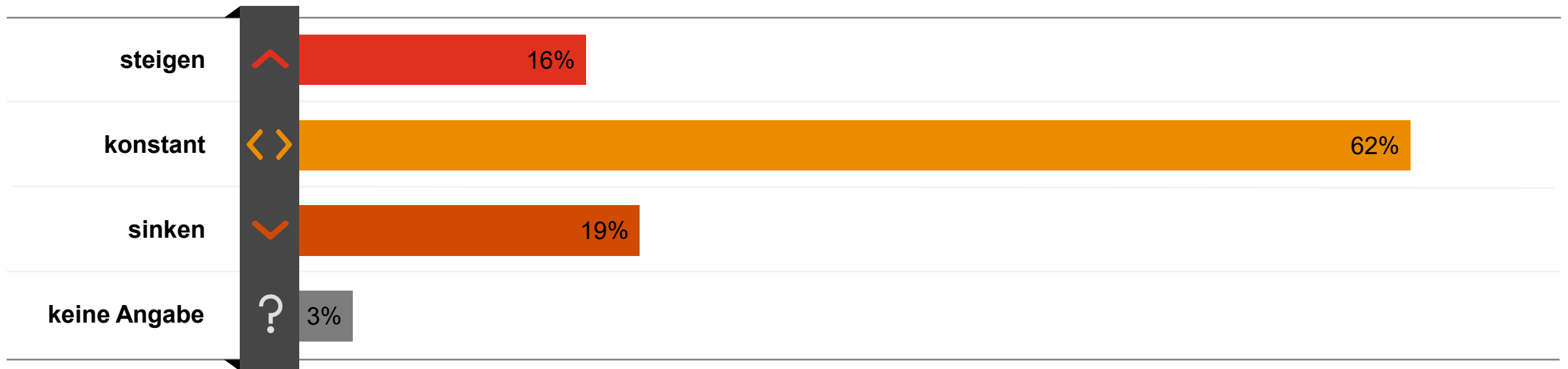


Die konjunkturelle Krise und die Verunsicherung der Entscheider beeinflussen die Prognosen für die eigene Unternehmensentwicklung deutlich. Erstmals in der Geschichte des Maschinenbau-Barometers liegt die durchschnittliche Umsatzprognose für die eigenen Unternehmen im negativen Bereich (-1,2% im Vergleich zum Vorjahr). Deutlich mehr als ein Drittel der Befragten erwartet ein negatives Wachstum.

# Gewinnmarge bleibt stabil

Gewinn-  
marge

Nun zu Ihrer Geschäftsentwicklung. Expecten Sie, dass Ihre Gewinnmarge im nächsten Quartal steigen, sinken oder gleichbleiben wird?



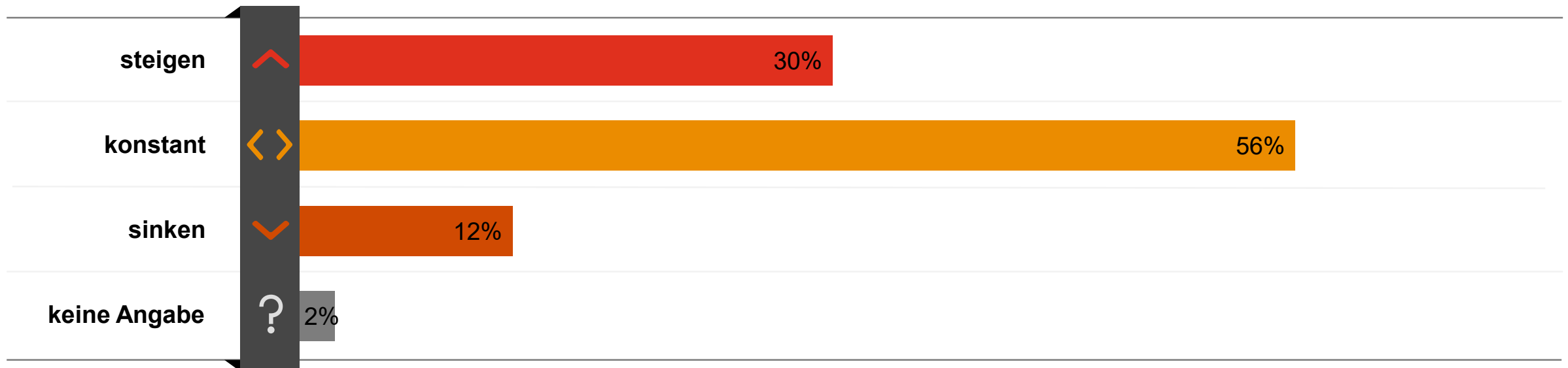
Laut der überwiegenden Mehrheit der Befragten (62%) soll sich die Gewinnmarge im vierten Quartal 2019 konstant entwickeln. Jeder fünfte Entscheider rechnet mit einer steigenden Marge. Rund jeder fünfte Befragte glaubt an eine sinkende Marge.

# Eine leicht offensivere Preispolitik



Preise

**?** **Erwarten Sie, dass Ihre Verkaufspreise für Ihre Produkte oder Dienstleistungen im nächsten Quartal steigen, sinken oder gleichbleiben werden?**



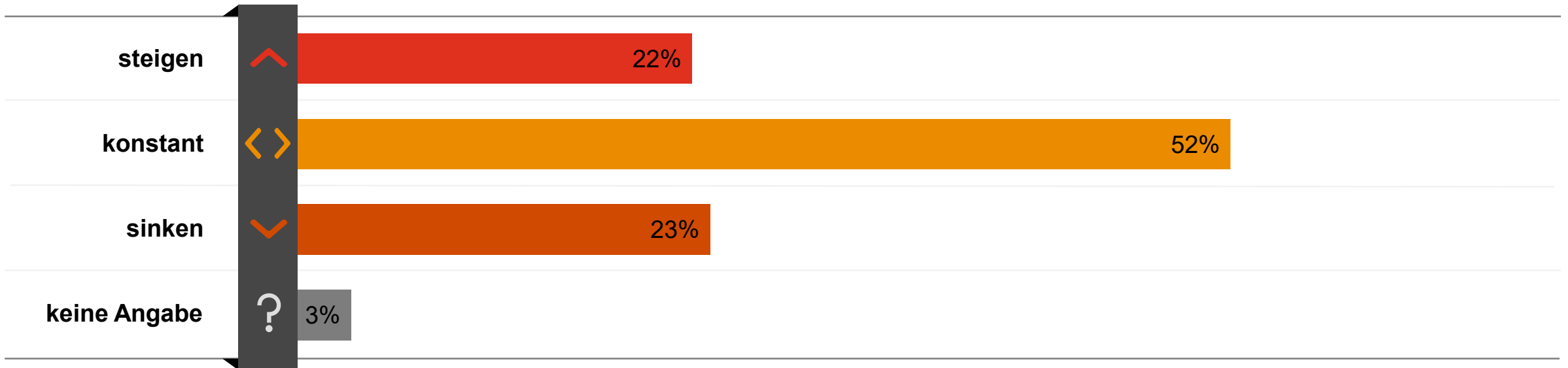
Für das kommende Quartal erwartet die Mehrheit der Befragten weiterhin konstante Preise. Ihr Anteil ist seit dem Vorquartal um 16 Prozentpunkte gesunken. Demgegenüber hat sich der Anteil der Entscheider, die ihre Preise erhöhen werden, von 15% auf 30% verdoppelt. Ein Hinweis auf eine Dynamisierung der Preispolitik. Lediglich 12 % der Befragten wollen mit niedrigeren Preisen als zuvor reagieren.

# Investitionstätigkeit bleibt im Gros stabil



Investitionen

**?** **Erwarten Sie, dass Ihre Investitionen (gemessen am Umsatz) im nächsten Quartal steigen, sinken oder gleichbleiben werden?**



52% der Befragten planen, ihre Investitionen im kommenden Quartal auf dem gleichen Niveau zu halten. Dies ist ein Rückgang um 10 Prozentpunkte. Der Anteil derjenigen, die stärker investieren wollen, ist zwar leicht um 6 Prozentpunkte auf 22% gestiegen, allerdings ist dies der zweitniedrigste Wert der letzten beiden Jahre. Fast ein Viertel der Entscheider will die Investitionen senken – ein Rekordwert und ein Alarmsignal für die Innovationsorientierung der Branche.





## Ergebnisse

- Konjunkturerwartungen und Branchenwachstum 2020
- Erwartungen zur Unternehmensentwicklung 2020
- **Aktuelle Auslastung und Herausforderung**
- Kostenentwicklung 2020

# Kapazitätsauslastung auf Rekordtief

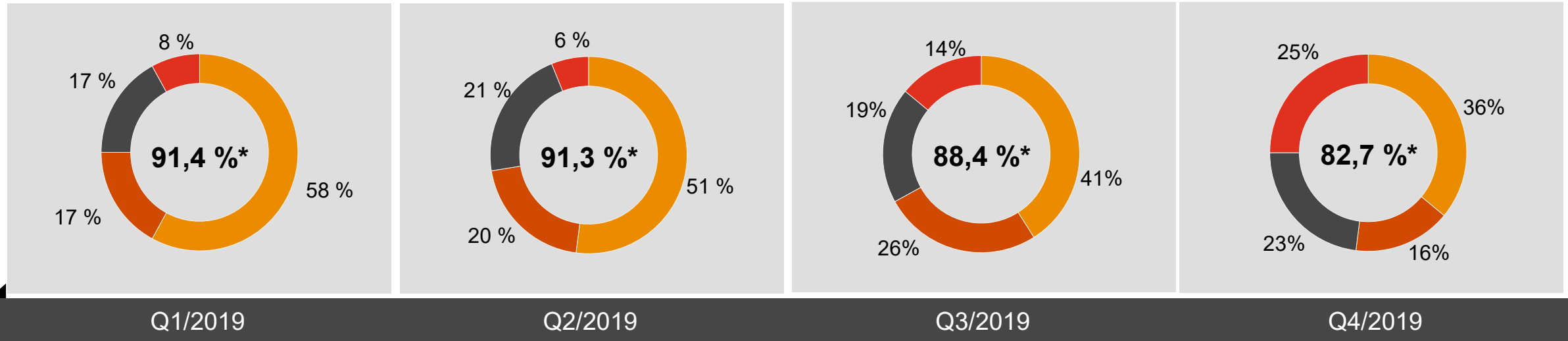


Auslastung

Wenn Sie ganz allgemein an die Kapazitäten Ihres Unternehmens denken:

Wie hoch – in Prozent – würden Sie die aktuelle Auslastung Ihres Unternehmens einschätzen?

■ 95 bis 100 % ■ 90 bis unter 95 % ■ 80 bis unter 90 % ■ unter 80 % \*durchschnittliche Auslastung



Mit 88,4% ist die durchschnittliche Kapazitätsauslastung gegenüber dem Vorquartal um rund 6% gesunken und liegt auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn des Barometers. Leicht mehr als ein Drittel der Unternehmen arbeitet am Kapazitätslimit – 20 Prozentpunkte unter dem Schnitt aller bisherigen Erhebungswellen. Der deutliche Einbruch der Aufträge im Herbst ist nun endgültig in der Produktion angekommen.

# Schwache Nachfrage wird zum Problem



Bitte sagen Sie mir, ob Sie in den folgenden Punkten derzeit Hindernisse für Ihr Unternehmenswachstum sehen oder nicht?



**74 %**

politische Entwicklungen  
im Ausland



**68 %**

steigender Kostendruck



**58 %**

Mangel an  
Fachkräften

**Ja-Antworten**  
Q4/2019

schwache Nachfrage nach Produkten und  
Dienstleistungen

54 %

intensiverer Wettbewerb

49 %

schwieriges Regulierungsumfeld

41 %

schwieriges Finanzierungsumfeld

16 %

Basis: n=100, Mehrfachnennungen möglich

Die politischen Entwicklungen im Ausland (74%) liegen weiterhin an der Spitze der Wachstumshindernisse für den Maschinenbau, vor steigendem Kostendruck und der den Mangel an Fachkräften. Interessant ist aber auch die Entwicklung hinter den TOP3. Hier hat sich die schwache Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Problembewusstsein der Entscheider im Verlauf des Jahres stark etabliert und liegt nun bei 54% – der höchste Wert seit 2016. Die strauchelnde Konjunktur und die Krise der Automobilindustrie machen sich bemerkbar.



## Ergebnisse

- Konjunkturerwartungen und Branchenwachstum 2020
- Erwartungen zur Unternehmensentwicklung 2020
- Aktuelle Auslastung und Herausforderung
- **Kostenentwicklung 2020**

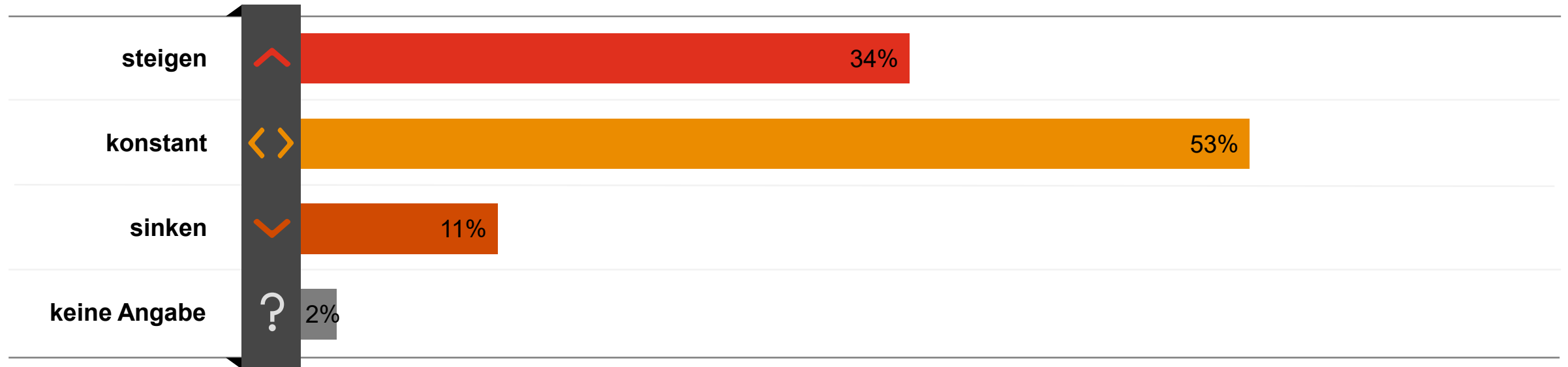
# Konstant bleibende Gesamtkosten erwartet,...



Kosten



Erwarten Sie, dass Ihre Gesamtkosten im nächsten Quartal steigen, sinken oder gleichbleiben werden?



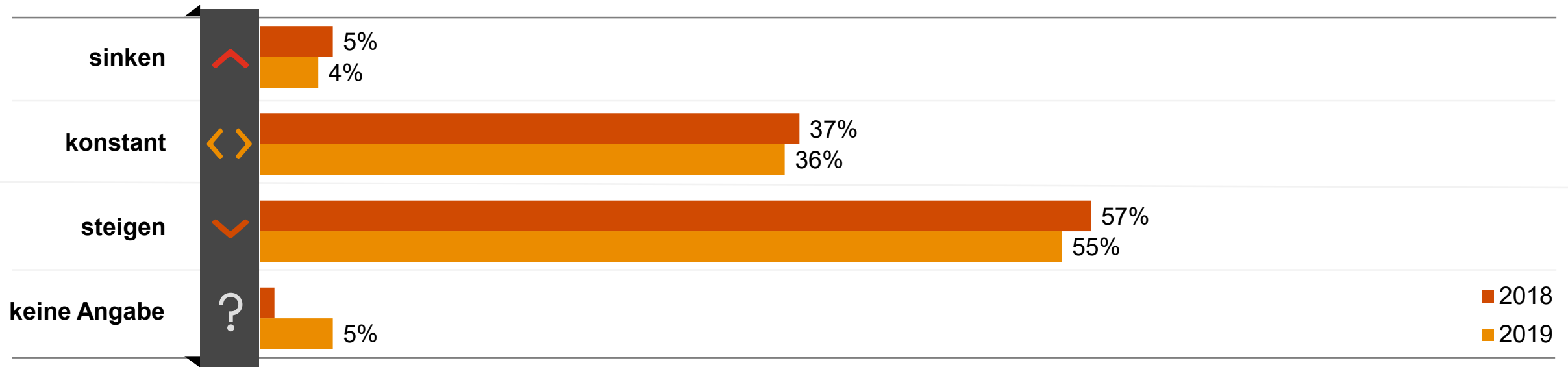
Mehr als die Hälfte der befragten Maschinenbauer rechnet mit konstant bleibenden Gesamtkosten im neuen Jahr. Insgesamt wollen 8% der Entscheider ihre Kosten senken – ihr Anteil ist seit Beginn des Jahres nahezu unverändert. Ein differenzierter Blick auf verschiedene Kostenbereiche offenbart aber auch deutliche Absichten der Kosteneinsparung.

# ...aber Energie wird wohl teurer



Kosten

**?** Und welche Entwicklung erwarten Sie im kommenden Jahr für Ihre Energiekosten?  
Werden sie steigen, sinken oder gleichbleiben?



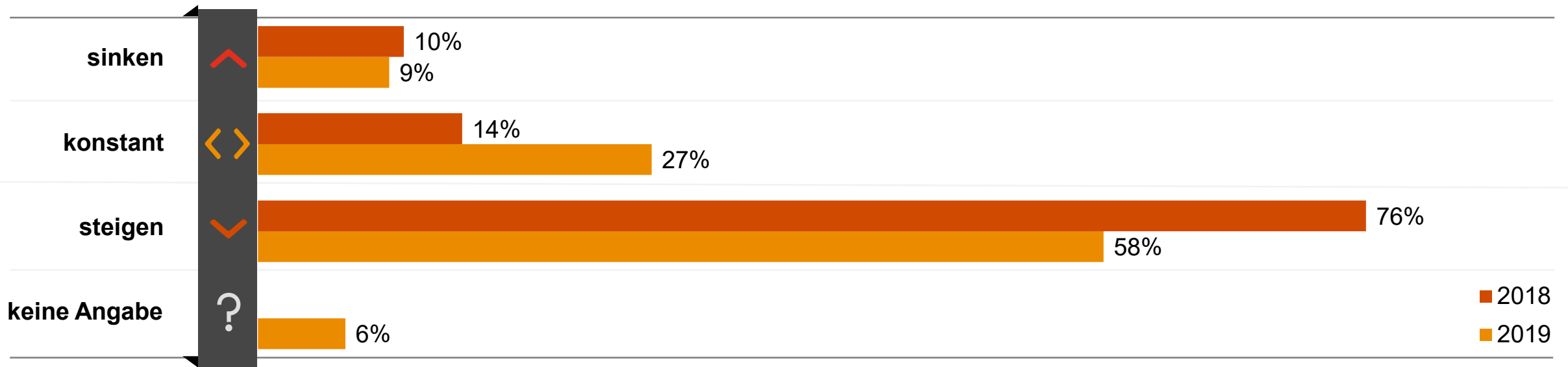
Im Bereich der Energiekosten zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig Bewegung. Die Mehrheit geht von steigenden Energiekosten aus – wohl realistisch angesichts von Energiewende und Klimapaket. Rund mehr als ein Drittel geht von stabilen Kosten aus. Lediglich 4% hoffen auf sinkende Kosten – ob aufgrund energieeffizienterer oder bereits zurückgefahrener Produktion wird nicht ersichtlich.

# Keine sinkenden Kosten für Rohstoffe



Kosten

**?** Und welche Entwicklung erwarten Sie im kommenden Jahr für Ihre Kosten für Rohstoffe und Vorprodukte?  
Werden sie steigen, sinken oder gleichbleiben?



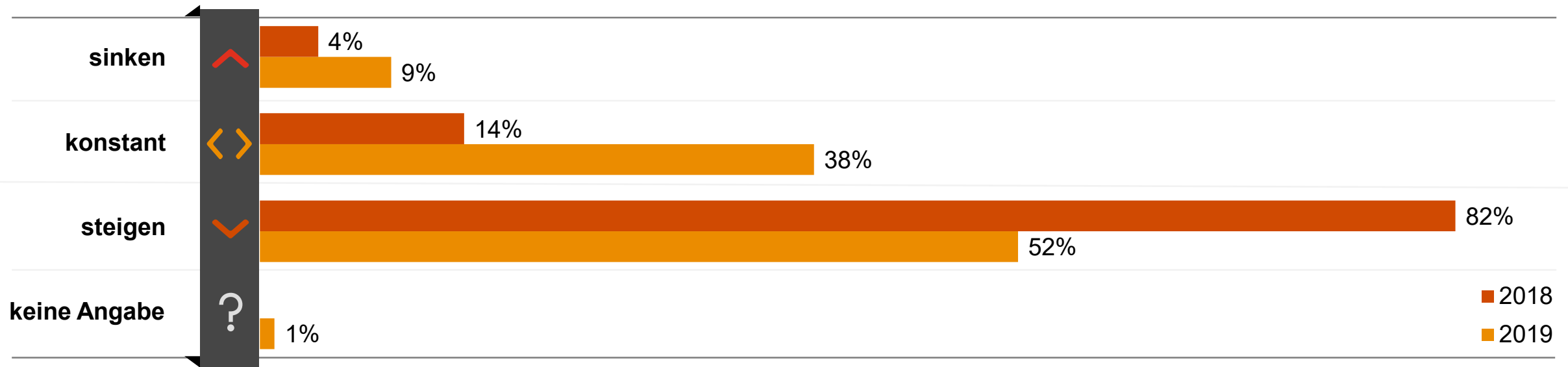
Im Einkauf von Rohstoffen und Vorprodukten rechnen die Befragten mehrheitlich zwar mit steigenden Ausgaben, allerdings sind dies deutlich weniger als noch im Vorjahr (-18 Prozentpunkte). Fast jeder dritte Entscheider glaubt an konstante Preise. Ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 13 Prozentpunkten. Nicht einmal jeder zehnte glaubt an sinkende Kosten.

# Personal wird Flaute am deutlichsten spüren



Kosten

**?** Und welche Entwicklung erwarten Sie im kommenden Jahr für Ihre Personalkosten?  
Werden sie steigen, sinken oder gleichbleiben?



Die konjunkturelle Lage schlägt sich am deutlichsten in den Personalkosten der Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus wider. Während im Vorjahr noch 82% mit einer Steigerung der Personalausgaben rechneten, liegt ihr Anteil Ende 2019 30 Prozentpunkte darunter. Dafür hat sich der Anteil derjenigen, die Kosten auf einem gleichbleibenden Niveau stabilisieren wollen, mehr als verdoppelt.

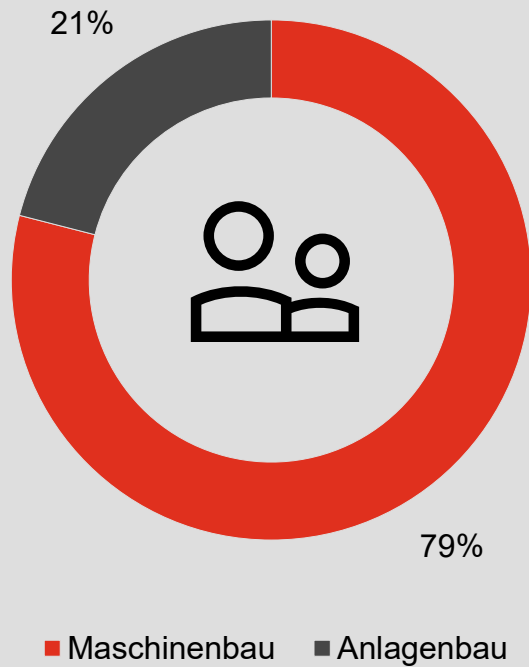


4

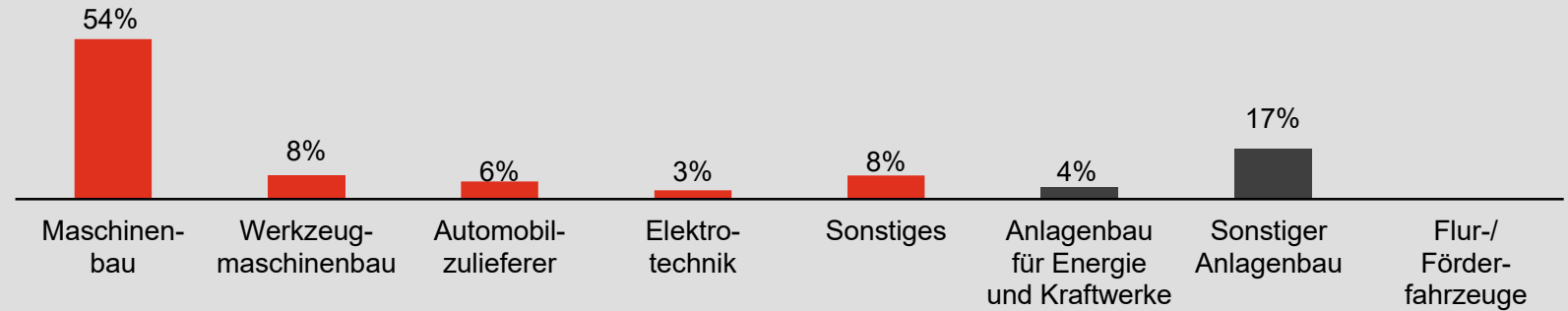
Teilnehmerstatistik

# Teilnehmerstatistik

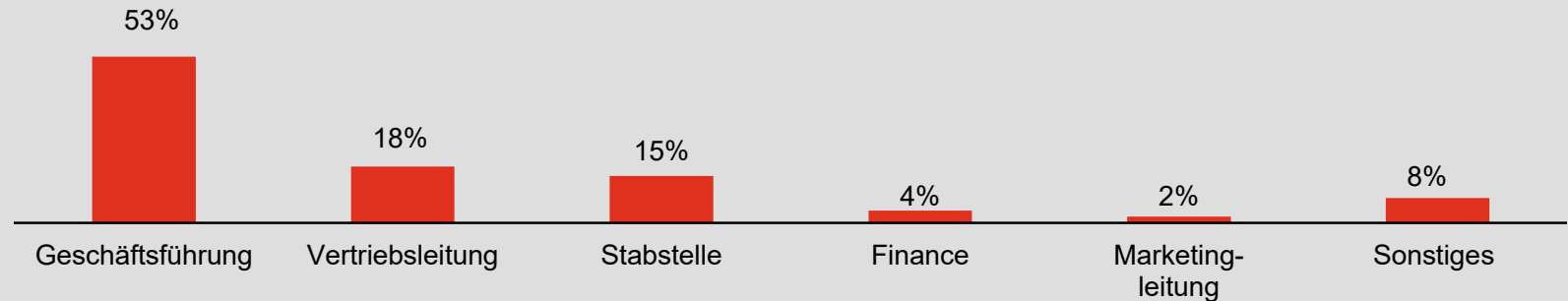
## Branchenzugehörigkeit



## Branchenzugehörigkeit im Detail



## Funktion der Befragten



5

Ansprechpartner

# Ansprechpartner



## **Sven Humann**

PwC Communications

Tel. +49 211 981-2188  
sven.humann@pwc.com

# Ansprechpartner



## **Dr. Klaus-Peter Gushurst**

Partner  
Industries & Innovation

Tel. +49 89 54525-537  
klaus-peter.gushurst @pwc.com



## **Dr. Thomas Wolf**

Senior Manager Manager  
Business Development

Tel. +49 211 981-1869  
t.wolf@pwc.com

# Vielen Dank.

[www.pwc.de/maschinenbau-barometer](http://www.pwc.de/maschinenbau-barometer)

© 2019 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. In diesem Dokument bezieht sich „PwC“ auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Gesellschaft.